

Medienspiegel

16.05.2025

Avenue ID: 1411
Artikel: 9
Folgeseiten: 16

Print

-  12.05.2025 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleufe 01
-  12.05.2025 Der Bund
Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleufe 04

News Websites

-  13.05.2025 ajour.ch/de / À jour - DE
Seeländer an der Spitze und ganz hinten 06
-  12.05.2025 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleufe 07
-  12.05.2025 bern-ost.ch / Bern Ost
Hornussen Meisterschaft: Die Resultate vom Wochenende 11
-  12.05.2025 derbund.ch / Der Bund Online
Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleufe 16
-  11.05.2025 bern-ost.ch / Bern Ost
Bigie aus «Jung, wild & sexy: Refilled»: «Ich bin gut so, wie ich bin» 20

Facebook

-  13.05.2025 Tischtennis Club Bern - TTC Bern
Senioren trumpfen auf Bei der letzten Austragung der Senioren MTTV Meisterschaf ... 24
-  12.05.2025 Facebook / Berner Zeitung
Die Gebäudeversicherung Bern plant, in Moosseedorf eine neue Siedlung hochzuzieh ... 25



Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleife

300 neue Wohnungen in Moosseedorf Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Hans Ulrich Schaad

300 neue Wohnungen in Moosseedorf Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Bis zu 600 Menschen sollen dereinst im Quartier Moosbühl wohnen. Die Bevölkerung der Gemeinde Moosseedorf würde in wenigen Jahren um rund ein Siebtel anwachsen. Die Pläne der Gebäudeversicherung Bern (GVB), der Eigentümerin der gut zwei Hektaren grossen Fläche gegenüber dem OBI, nehmen langsam Konturen an.

Ob die Siedlung in dieser Form gebaut werden kann, ist noch offen. Denn das Richtprojekt, das aus einem Studienauftrag hervorgegangen ist, sieht Gebäude mit vier bis sechs Geschossen vor. Das ist aber gemäss den baurechtlichen Vorgaben gar nicht möglich.

Denn das Baureglement erlaubt für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) Moosbühl maximal fünf Geschosse. Das Areal wurde im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision eingezont, welche die Stimmberechtigten von Moosseedorf im Januar 2021 an der Urne angenommen sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im November 2022 genehmigt haben.

Ein Geschoss mehr gegen Monotonie im Moosbühl

Trotz des Reglements hat die GVB im Rahmen des Studienauftrags die

Planungsteams gebeten, den «Nutzen einzelner Gebäude mit sechs Geschossen zu prüfen», schreibt die Medienstelle der GVB aus Anfrage.

Denn die Machbarkeitsstudien hätten gezeigt, dass höhere Gebäude städtebaulich einen Mehrwert brächten sowie für die Auflockerung von Vorteil und notwendig seien. Es seien aber dadurch nicht mehr Wohnungen vorgesehen.

Die Gemeinde habe diesem Vorgehen zugestimmt und Hand geboten für eine Reglementsänderung, sagt Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP). Optisch wirke das Projekt mit den abgestuften Gebäudehöhen nicht wie ein «riesiger Klotz». Wobei Meier anfügt: «Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.»

Die Gebäudeversicherung erklärt, dass sie bereits mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung Kontakt gehabt habe. Die GVB geht davon aus, dass die Änderung des Baureglements im sogenannten geringfügigen Verfahren möglich ist. Und dass für die punktuelle Erhöhung der Gebäude kein ordentliches Verfahren angestossen werden müsse. Das würde den Prozess vereinfachen und verkürzen. Für die Genehmigung wäre der Gemeinderat

zuständig und nicht die Gemeindeversammlung.

Es ist die Gemeinde Moosseedorf, welche das Baureglement ändern muss. Präsident Meier bleibt vorsichtig. Es stehe noch nicht fest, ob die Erhöhung um ein Geschoss tatsächlich als geringfügige Änderung akzeptiert werde.

Parallel zum baurechtlichen Verfahren wird das Richtprojekt überarbeitet. Es dient später als Grundlage für die Überbauungsordnung. Die GVB rechnet mit einem Baustart «frühestens ab 2027». Der Abschluss des Projekts, ausgeführt in zwei Etappen, ist für 2031 vorgesehen. Zu Investitionsvolumen gibt die Gebäudeversicherung «generell keine Auskunft».

Geplant sind 300 Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, welche ein breites Publikum ansprechen sollen: Familien, Paare, Singles, Wohngemeinschaften, ältere und jüngere Menschen. Rund die Hälfte werden Mietwohnungen sein, die andere Hälfte Stockwerkeigentum. Der Fokus liege auf Wohnen im «mittleren Preissegment», schreibt die Gebäudeversicherung. Im Erdgeschoss seien auch Gewerbefläche,



Gemeinschaftsräume und eine Kindertagesstätte vorgesehen. Geprüft werde noch, welche erneuerbarer Energie im Moosbühl zum Heizen verwendet wird. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Das Areal werde nach dem Standard «Nachhaltiges Bauen» entwickelt, so die GVB. Eine autofreie Siedlung sei weder diskutiert noch gefordert worden.

Gemeinde Moosseedorf baut einen Park
Gleich anschliessend an das neue Wohnquartier plant die Gemeinde eine Parkanlage, den «Rentierpark» auf einer Fläche von knapp zwei Hektaren. Den Namen hat der öffentliche Raum wegen der archäologischen Funde in diesem Gebiet, die aus der Zeit von 13'000 Jahren vor Christus stammen.

Im Moosbühl befanden sich zu jener Zeit zwei Rentierjägerstationen mit Zelten. Das Moosbühl ist eine der bedeutendsten Fundstellen aus jener Zeitepoche im Alpenvorland. Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2022 dem Landkauf für rund 1,2 Millionen Franken zugestimmt. Der «Park vom Dorf» werde parallel mit der zweiten Etappe der Überbauung realisiert, sagt Stefan Meier. Für den Park selber und die Revitalisierung des Moosmattbachs werden die Kredite erst später beantragt. Die benachbarten Familiengärten seien von der Überbauung und dem Park nicht betroffen, betont Gemeindepräsident Meier.

Schulhaus wird erweitert

Kann die Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von 600 Menschen innerhalb von wenigen Jahren überhaupt verkraften? Platz die Infrastruktur, besonders jene der Schulen, nicht aus allen Nähten? Moosseedorf sei bereit für die neuen Einwohnenden, sagt Stefan Meier. Die nächste Gemeindeversammlung im Juni entscheide über einen grösseren Kredit, um die Schulanlage Staffel zu sanieren und zu erweitern, ausgerichtet auf die zukünftige Bevölkerungszahl. Aber auch der Lehrplan 21 bedinge mehr Unterrichtsräume.

Die Studienprojekte für die Überbauung Moosbühl sind noch bis am 15. Mai auf der Gemeindeverwaltung Moosseedorf ausgestellt.

*«Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.» Stefan Meier
Gemeindepräsident Moosseedorf*



So könnte es dereinst im Quartier Moosbühl aussehen. Visualisierung: PD



Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleife

300 neue Wohnungen in Moosseedorf Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Hans Ulrich Schaad

300 neue Wohnungen in Moosseedorf Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Bis zu 600 Menschen sollen dereinst im Quartier Moosbühl wohnen. Die Bevölkerung der Gemeinde Moosseedorf würde in wenigen Jahren um rund ein Siebtel anwachsen. Die Pläne der Gebäudeversicherung Bern (GVB), der Eigentümerin der gut zwei Hektaren grossen Fläche gegenüber dem OBI, nehmen langsam Konturen an.

Ob die Siedlung in dieser Form gebaut werden kann, ist noch offen. Denn das Richtprojekt, das aus einem Studienauftrag hervorgegangen ist, sieht Gebäude mit vier bis sechs Geschossen vor. Das ist aber gemäss den baurechtlichen Vorgaben gar nicht möglich.

Denn das Baureglement erlaubt für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) Moosbühl maximal fünf Geschosse. Das Areal wurde im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision eingezont, welche die Stimmberechtigten von Moosseedorf im Januar 2021 an der Urne angenommen sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im November 2022 genehmigt haben.

Ein Geschoss mehr gegen Monotonie im Moosbühl Trotz des Reglements hat die GVB im Rahmen des Studienauftrags die Planungsteams

gebeten, den «Nutzen einzelner Gebäude mit sechs Geschossen zu prüfen», schreibt die Medienstelle der GVB aus Anfrage. Denn die Machbarkeitsstudien hätten gezeigt, dass höhere Gebäude städtebaulich einen Mehrwert brächten sowie für die Auflockerung von Vorteil und notwendig seien. Es seien aber dadurch nicht mehr Wohnungen vorgesehen.

Die Gemeinde habe diesem Vorgehen zugestimmt und Hand geboten für eine Reglementsänderung, sagt Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP). Optisch wirke das Projekt mit den abgestuften Gebäudehöhen nicht wie ein «riesiger Klotz». Wobei Meier anfügt: «Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.»

Die Gebäudeversicherung erklärt, dass sie bereits mit dem Amt für Gemeinden und Raum-Ordnung Kontakt gehabt habe. Die GVB geht davon aus, dass die Änderung des Baureglements im sogenannten geringfügigen Verfahren möglich ist. Und dass für die punktuelle Erhöhung der Gebäude kein ordentliches Verfahren angestossen werden müsse. Das würde den Prozess vereinfachen und verkürzen. Für die Genehmigung wäre der Gemeinderat

zuständig und nicht die Gemeindeversammlung. Es ist die Gemeinde Moosseedorf, welche das Baureglement ändern muss. Präsident Meier bleibt vorsichtig. Es stehe noch nicht fest, ob die Erhöhung um ein Geschoss tatsächlich als geringfügige Änderung akzeptiert werde.

Parallel zum baurechtlichen Verfahren wird das Richtprojekt überarbeitet. Es dient später als Grundlage für die Überbauungs-Ordnung. Die GVB rechnet mit einem Baustart «frühestens ab 2027». Der Abschluss des Projekts, ausgeführt in zwei Etappen, ist für 2031 vorgesehen. Zu Investitionsvolumen gibt die Gebäudeversicherung «generell keine Auskunft».

Geplant sind 300 Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, welche ein breites Publikum ansprechen sollen: Familien, Paare, Singles, Wohngemeinschaften, ältere und jüngere Menschen. Rund die Hälfte werden Mietwohnungen sein, die andere Hälfte Stockwerkeigentum. Der Fokus liege auf Wohnen im «mittleren Preis-Segment», schreibt die Gebäudeversicherung. Im Erdgeschoss seien auch Gewerbefläche,



Gemeinschaftsräume und eine Kindertagesstätte vorgesehen. Geprüft werde noch, welche erneuerbarer Energie im Moosbühl zum Heizen verwendet wird. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Das Areal werde nach dem Standard «Nachhaltiges Bauen» entwickelt, so die GVB. Eine autofreie Siedlung sei weder diskutiert noch gefordert worden.

Gemeinde Moosseedorf baut einen Park Gleich anschliessend an das neue Wohnquartier plant die Gemeinde eine Parkanlage, den «Rentierpark» auf einer Fläche von knapp zwei Hektaren. Den Namen hat der öffentliche Raum wegen der archäologischen Funde in diesem Gebiet, die aus der Zeit von

13*000 Jahren vor Christus stammen. Im Moosbühl befanden sich zu jener Zeit zwei Rentierjägerstationen mit Zelten. Das Moosbühl ist eine derbedeutendsten Fundstellen aus jener Zeitepoche im Alpenvorland. Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2022 dem Landkauf für rund 1,2 Millionen Franken zugestimmt. Der «Park vom Dorf für das Dorf» werde parallel mit der zweiten Etappe der Überbauung realisiert, sagt Stefan Meier. Für den Park seiber und die Revitalisierung des Moosmattbachs werden die Kredite erst später beantragt. Die benachbarten Familiengärten seien von der Überbauung und dem Park nicht betroffen, betont Gemeindepräsident Meier.

Schulhaus wird erweitert
Kann die Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von 600 Mensehen innerhalb von wenigen Jahren überhaupt verkraften? Platzt die Infrastruktur, besonders jene der Schulen, nicht aus allen Nähten? Moosseedorf sei bereit für die neuen Einwohnenden, sagt Stefan Meier. Die nächste Gemeindeversammlung im Juni entscheide über einen grösseren Kredit, um die Schulanlage Staffel zu sanieren und zu erweitern, ausgerichtet auf die zukünftige Bevölkerungszahl. Aber auch der Lehrplan 21 bedinge mehr Unterrichtsräume. So könnte es dereinst im Quartier Moosbühl aussehen. Visualisierung: pd

Die Studienprojekte für die Überbauung Moosbühl sind noch bis am 15. Mai auf der Gemeindeverwaltung Moosseedorfausgestellt.

*«Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.» Stefan Meier
Gemeindepräsident Moosseedorf*



Korbball

Seeländer an der Spitze und ganz hinten

Zweiklassengesellschaft der Seeländer in der Korbball-Meisterschaft: Zwei Teams sind auf Meisterkurs, der Rest dümpelt am Tabellenende.

Gestern, 20:05 Uhr, Bernhard Rentsch

In der Korbball-Meisterschaft NLA/NLB sind zwei von sechs Runden gespielt. Bereits nach einem Drittel der Spielzeit gibt es deutliche Zäsuren in der Tabelle. Wenig überraschend spielen die Serienmeister Täuffelen bei den Frauen und Pieterlen bei den Männern im Kampf um Medaillen vorne mit. Im ETF-Jahr ist es besonders attraktiv, zu den Besten zu gehören: Es winken in einem Jahr zwei bedeutende Titel. Täuffelen hat sich nach der durchgezogenen Startrunde mit einer der seltenen Niederlagen im gewohnten Rahmen zurückgemeldet. Nach drei klaren Siegen in Runde zwei liegen die Seeländerinnen auf dem dritten Platz. Sie gewannen gegen Zihlschlacht (11:8), Hindelbank (10:7) und Moosseedorf (16:5). Pieterlen seinerseits hat sich allein als Leader etabliert, musste allerdings beim 7:7 gegen Hausen einen ersten Punkt liegen lassen. Im Spitzenkampf besiegten die Seeländer danach Erschwil, das zuvor punktgleich an der Spitze lag. Auch das dritte Spiel gegen Neukirch-Roggwil gewann Pieterlen. Täuffelen 2 in der NLB der Frauen sowie die beiden Teams aus Müntschemier in der NLB dagegen bekunden nach dem Aufstieg Mühe. Die drei Teams verliessen den Platz dreimal als Verlierer und liegen auf einem Abstiegsplatz.



Zweiklassengesellschaft der Seeländer in der Korbball-Meisterschaft: Zwei Teams sind auf Meisterkurs, der Rest dümpelt am Tabellenende. Quelle: A. Vozza / a



300 neue Wohnungen in Moosseedorf

Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleife

Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Publiziert heute um 05:58 Uhr, Hans Ulrich Schaad

In Kürze:

Die Gebäudeversicherung Bern plant in Moosseedorf eine neue Siedlung mit 300 Wohnungen.

Für das vorgesehene Projekt muss das erst seit wenigen Jahren gültige Baureglement angepasst werden.

Es ist offen, wie lange dieses Verfahren dauert.

Neben dem neuen Quartier plant die Gemeinde Moosseedorf eine grosse Parkanlage.

Bis zu 600 Menschen sollen dereinst im Quartier Moosbühl wohnen. Die Bevölkerung der Gemeinde Moosseedorf würde in wenigen Jahren um rund ein Siebtel anwachsen. Die Pläne der Gebäudeversicherung Bern (GVB), der Eigentümerin der gut zwei Hektaren grossen Fläche gegenüber dem OBI, nehmen langsam Konturen an.

Ob die Siedlung in dieser Form gebaut werden kann, ist noch offen. Denn das Richtprojekt, das aus einem Studienauftrag hervorgegangen ist, sieht Gebäude mit vier bis sechs Geschossen vor. Das ist aber gemäss den baurechtlichen Vorgaben gar nicht möglich.

Denn das Baureglement erlaubt für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) Moosbühl maximal fünf Geschosse. Das Areal wurde im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision eingezont, welche die Stimmberechtigten von Moosseedorf im Januar 2021 an der Urne angenommen sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im November 2022 genehmigt haben.

Ein Geschoss mehr gegen Monotonie im Moosbühl

Trotz des Reglements hat die GVB im Rahmen des Studienauftrags die Planungsteams gebeten, den «Nutzen einzelner Gebäude mit sechs Geschossen zu prüfen», schreibt die Medienstelle der GVB aus Anfrage. Denn die Machbarkeitsstudien hätten gezeigt, dass höhere Gebäude städtebaulich einen Mehrwert brächten sowie für die Auflockerung von Vorteil und notwendig seien. Es seien aber dadurch nicht mehr Wohnungen vorgesehen.

Die Gemeinde habe diesem Vorgehen zugestimmt und Hand geboten für eine Reglementsänderung, sagt Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP). Optisch wirke das Projekt mit den abgestuften Gebäudehöhen nicht wie ein «riesiger Klotz». Wobei Meier anfügt: «Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.»

Baureglement als Knackpunkt

Die Gebäudeversicherung erklärt, dass sie bereits mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung Kontakt gehabt habe. Die GVB geht davon aus, dass die Änderung des Baureglements im sogenannten geringfügigen Verfahren möglich ist. Und dass für die punktuelle Erhöhung der Gebäude kein ordentliches Verfahren angestossen werden müsse. Das würde den Prozess vereinfachen und verkürzen. Für die Genehmigung wäre der Gemeinderat zuständig und nicht die Gemeindeversammlung.

Es ist die Gemeinde Moosseedorf, welche das Baureglement ändern muss. Präsident Meier bleibt vorsichtig. Es stehe noch nicht fest, ob die Erhöhung um ein Geschoss tatsächlich als geringfügige Änderung akzeptiert werde.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 393'000
Page Visits: 3'872'200

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698404
Ausschnitt Seite: 2/4

News Websites

Parallel zum baurechtlichen Verfahren wird das Richtprojekt überarbeitet. Es dient später als Grundlage für die Überbauungsordnung. Die GVB rechnet mit einem Baustart «frühestens ab 2027». Der Abschluss des Projekts, ausgeführt in zwei Etappen, ist für 2031 vorgesehen. Zu Investitionsvolumen gibt die Gebäudeversicherung «generell keine Auskunft».

Geplant sind 300 Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, welche ein breites Publikum ansprechen sollen: Familien, Paare, Singles, Wohngemeinschaften, ältere und jüngere Menschen. Rund die Hälfte werden Mietwohnungen sein, die andere Hälfte Stockwerkeigentum. Der Fokus liege auf Wohnen im «mittleren Preissegment», schreibt die Gebäudeversicherung. Im Erdgeschoss seien auch Gewerbefläche, Gemeinschaftsräume und eine Kindertagesstätte vorgesehen.

Geprüft werde noch, welche erneuerbarer Energie im Moosbühl zum Heizen verwendet wird. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Das Areal werde nach dem Standard «Nachhaltiges Bauen» entwickelt, so die GVB. Eine autofreie Siedlung sei weder diskutiert noch gefordert worden.

Gemeinde Moosseedorf baut einen Park

Gleich anschliessend an das neue Wohnquartier plant die Gemeinde eine Parkanlage, den «Rentierpark» auf einer Fläche von knapp zwei Hektaren. Den Namen hat der öffentliche Raum wegen der archäologischen Funde in diesem Gebiet, die aus der Zeit von 13'000 Jahren vor Christus stammen. Im Moosbühl befanden sich zu jener Zeit zwei Rentierjägerstationen mit Zelten. Das Moosbühl ist eine der bedeutendsten Fundstellen aus jener Zeitepoche im Alpenvorland.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2022 dem Landkauf für rund 1,2 Millionen Franken zugestimmt. Der «Park vom Dorf für das Dorf» werde parallel mit der zweiten Etappe der Überbauung realisiert, sagt Stefan Meier. Für den Park selber und die Revitalisierung des Moosmattbachs werden die Kredite erst später beantragt. Die benachbarten Familiengärten seien von der Überbauung und dem Park nicht betroffen, betont Gemeindepräsident Meier.

Schulhaus wird erweitert

Kann die Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von 600 Menschen innerhalb von wenigen Jahren überhaupt verkraften? Platzt die Infrastruktur, besonders jene der Schulen, nicht aus allen Nähten? Moosseedorf sei bereit für die neuen Einwohnenden, sagt Stefan Meier. Die nächste Gemeindeversammlung im Juni entscheide über einen grösseren Kredit, um die Schulanlage Staffel zu sanieren und zu erweitern, ausgerichtet auf die zukünftige Bevölkerungszahl. Aber auch der Lehrplan 21 bedinge mehr Unterrichtsräume.

Die Studienprojekte für die Überbauung Moosbühl sind noch bis am 15. Mai auf der Gemeindeverwaltung Moosseedorf ausgestellt.

Meine Gemeinde

Suchen Sie nach Ihrer Gemeinde, um lokale News und Geschichten zu entdecken, oder melden Sie sich hier an, um Updates direkt per Mail zu erhalten.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 393'000
Page Visits: 3'872'200

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698404
Ausschnitt Seite: 3/4

News Websites



So könnte es dereinst im Quartier Moosbühl aussehen. Visualisierung: PD



Wo heute noch Kartoffeln gepflanzt sind, sollen im Moosbühl in Zukunft rund 600 Menschen wohnen. Foto: Beat Mathys



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 393'000
Page Visits: 3'872'200

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698404
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

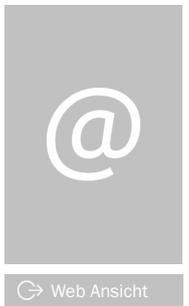
Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | BONUS

Bundesrat Beat Jans im Live-Gespräch

Gesprächsstoff 1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

B	Bundesrat Beat Jans im Live-Gespräch	01 : 01 : 47
E97	Das Erfolgsrezept der BEA	18 : 32
E96	Das umstrittene Wandbild vom Schulhaus Wylergut	24 : 23

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify ↗](#), [Apple Podcasts ↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.



Regionalportal

Bern Ost
3076 Worb
031 832 00 23
<https://www.bern-ost.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 150'000
Page Visits: 2'000'000

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698405
Ausschnitt Seite: 1/5

News Websites

Werbung



Sport

Hornussen Meisterschaft: Die Resultate vom Wochenende

Heimiswil A gewinnt gegen Bern-Beundenfeld A, da diese einen 19er nicht erwischen und macht Ränge gut. Stefan Studer Höchstetten A schlägt 97 Punkte.



NLA: Gleich drei Mannschaften können das Ries nicht sauber halten. Mit Bern-Beundenfeld A und Urtenen A erwischt es zwei Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte. Dazu kommt noch Oshwand-Biembach A. Für sie ist die Lage am Tabellenende langsam brenzlig. Höchstetten A und Wäseli A führen weiterhin souverän mit dem



Punktemaximum. Erste Verfolger mit 4 Verlustpunkten sind Heimiswil A, Wasen-Lugenbach A und Lyss A. Ein weiteres Verlustpunkt dahinter folgen neu Bern-Beundenfeld A und Röthenbach i. E. A. Im Abstiegskampf befinden sich weiterhin Wichtrach A, Utzigen A, Oschwand-Biembach A und Balzenwil A. Sie sind durch 4 Verlustpunkte getrennt und die Riesarbeit in den nächsten Spielen wird hier entscheidend sein.

Bei den Einzelschlägern trifft Martin Luginbühl nur einen Streich optimal und verabschiedet sich mit 8 Rangpunkten aus dem Titelrennen. Sven Gyger Wäseli A gewinnt das Duell gegen Daniel Freudiger Lyss A um 4 Schlagpunkte und zieht mit ihm gleich. Beide weisen nun 5 Verlustpunkte auf. Einen Punkt vor ihnen liegt nun Stefan Studer Höchstetten A alleine in Führung. Simon Erni Höchstetten A (9 Verlustpunkte) und Michael Wegmüller Urtenen A (10 Verlustpunkte) sind die ersten Verfolger.

NLB Gruppe 1: Winterthur A hat im Spitzenspiel gegen Biglen-Arni A 5 schwache Minuten und kann von 4 aufeinanderfolgenden Streichen 3 nicht abtun. Mit diesem Nuller fallen sie auf Rang 3 zurück. Biglen-Arni A übernimmt die Führung, ein Verlustpunkt dahinter folgt Mättenwil-Brittnau A.

NLB Gruppe 2: Sinneringen-Vechigen A ist die letzte Mannschaft in der NLB, die noch kein Numero kassiert hat. Sie müssen aber in dieser Runde gegen Krauchthal-Hub A eine schmerzhaft Niederlage verkraften und fallen auf Rang 3 zurück. Das Spiel geht um ein einziges Schlagpunkt verloren. Thörigen A und Gondiswil A führen mit je 2 Verlustpunkten.

Bei den Einzelschlägern schlägt Jonas Stalder Rüderswil A 90 Punkte und verteidigt die Führung souverän. Ein Punkt dahinter liegt nach wie vor Steven Jost Biglen-Arni A, der mit 88 Punkten zu überzeugen weiss. Dominik Schwaller Recherswil-Kriegstetten A büsst 2 Rangpunkte ein, kann aber den 3. Platz verteidigen.

In den übrigen Ligen wurden diverse Spiele vor- oder nachgeholt.

1. Liga Gruppe 2: Oberdiessbach A und Bigel-Goldbach siegen und festigen ihre Position in der Tabelle. Dieboldshausen kann den zweiten Streich nicht abwehren und büsst Punkte ein.

1. Liga Gruppe 3: Richigen B und Alchenstorf siegen und bleiben in Tuchfühlung mit der Spitze. Utzenstorf-Koppigen A kann eine 2 nicht abwehren und büsst Punkte ein.

1. Liga Gruppe 4: Stalden-Dorf A gewinnt und verteidigt die Führung. Ersigen A sammelt wichtige 4 Rangpunkte.

Bei den Einzelschlägern zeigt Peter Berchtold mit 88 Punkten eine sehr gute Leistung und führt immer noch zusammen mit Urs Wüthrich Thunstetten. Sven Althaus Frittenbach-Emmenmatt-Ilfis A verbleibt auf Rang 3.

2. Liga Gruppe 1: 3 Spiele 13 Numeros. Keine Mannschaft bleibt trocken. Gasel und Obersteckholz siegen mit Numeros und büssen Punkte ein. Dadurch übernimmt Diessbach bei Büren auf dem Sofa die virtuelle Führung vor Münchenbuchsee-Wohlen A.

2. Liga Gruppe 2: Biberen-Ulmiz gewinnt gegen Leader Heimiswil B und sorgt dafür, dass es spannend bleibt. Sie habe nun, wie Busswil bei Heimiswil, ein Verlustpunkt Rückstand auf Heimiswil B. In Führung liegt neu Süri-Spengelried. Zollbrück ist mit Heimiswil B gleichauf.

2. Liga Gruppe 3: Schüpbach B zieht im Ries einen rabenschwarzen Tag ein, kassiert 6 Numeros und fällt zurück. Dadurch liegt nun Oberbottigen alleine in Front. Kirchberg und Thörishaus-Frauchwil-Zimlisberg A folgen auf Rang 2 und 3.

2. Liga Gruppe 4: Dürrenroth-Schmidigen B kassiert gegen Ferenberg einen Nuller und fällt zurück. Mit gleichvielen



Verlustpunkten liegen Dotzigen, Rüegsau-Affoltern A und Langnau-Berge in Führung.

Bei den Einzelschlägern muss sich Nico Hirsig Biberen-Ulmiz eine Null schreiben lassen und fällt weit zurück. Sascha Krähenbühl Schüpbach B büsst 3 Rangpunkte ein. Dadurch liegt Dominic Burkhalter Süri-Spengelried alleine in Führung. Ein Punkt dahinter folgen Florian Ruch Diessbach bei Büren, Martin Wittwer Mützlenberg-Nesselgraben, Niklaus Rothenbühler Thalgraben und Roland Schneider Ferenberg.

3. Liga Gruppe 1: Obergoldbach gewinnt gegen Lohn und bleibt in Führung vor Wichtrach B, Wileroltigen und Kriechenwil.

3. Liga Gruppe 3: Schafhausen i. E. B gewinnt mit Numero und ist nun punktgleich mit Graben an der Spitze. Wasen-Lugenbach C hat ein Spiel weniger und könnte mit ihnen gleichziehen.

3. Liga Gruppe 4: Gammen gewinnt und bleibt hinter Tenniken auf Rang 2. Aefligen siegt und schiebt sich auf den virtuellen 3. Platz.

Bei den Einzelschlägern trifft Lukas Staub Lohn zwei Streiche nicht optimal und büsst 4 Rangpunkte ein. Peter Siber Lyssach B und Pascal Nydegger haben noch das Punktemaximum. Dominic Brunner Wäseli C hat ein Punkt Rückstand.

4. Liga Gruppe 1: Busswil bei Büren B kann eine 3 gegen Schoren B nicht abtun, gewinnt aber das Direktduell dennoch. Höchstetten C liegt nun 3 Punkte vor Busswil bei Büren B und 4 Punkte vor einen Trio.

4. Liga Gruppe 3: Rohrbachgraben B gewinnt, kassiert aber 2 Numeros. Krauchthal-Hub B führt dadurch deutlich vor einem Quartett. Grünenmatt-Brandis B könnte sich mit einem Sieg auf Rang 2 verbessern.

4. Liga Gruppe 4: Schlosswil-Gysenstein gewinnt mit Numero und liegt in Führung. Reinach hat ein Spiel weniger und könnte sie überholen.

Bei den Einzelschlägern spielt Ueli Künzi bei Richigen C nicht mit und fällt aus der Entscheidung. Samuel Krebs Halten, Michael Janz Arch und Peter Salzmann Zuchwil-Wiedlisbach haben noch das Punktemaximum.

5. Liga Gruppe 1: Hasle bei Burgdorf B und Biel-Schwadernau B gewinnen mit Numero. In der Tabelle führt Hasle bei Burgdorf B vor Zimmerwald B und Biel-Schwadernau B. Thörigen C könnte mit zwei Siegen mitmischen.

Bei den Einzelschlägern haben die Führenden alle nicht gespielt. Christoph Haslebacher Wasen-Lugenbach D und Beat Soltermann Thörigen C haben das Punktemaximum. Daniel Steffen Hindelbank-Zollikofen B und Matthias Sahli Hettiswil-Eintracht-Moosseedorf C folgen mit einem Punkt Rückstand.

Hornusser Schweizer Meisterschaft 2025

Resultate vom 10.05.2025

NLA

Mannschaftsresultate:

Balzenwil A 2/0/1016 - Röthenbach i. E. A 4/0/1036. Heimiswil A 4/0/1207 - Bern-Beundenfeld A 1/1/1253. Lyss A 2/0/1095 - Wäseli A 4/0/1199. Oschwand-Biembach A 0/1/1076 - Höchstetten SG A 4/0/1335. Rüdltigen-Alchenflüh A 2/0/1061 - Wasen-Lugenbach A 4/0/1199. Utzigen A 2/0/1149 - Richigen A 4/0/1193. Wichtrach A



4/0/1093 - Urtenen A 1/1/1123.

Zwischenrangliste:

1. Höchstetten SG A 6/24/0/7623; 2. Rütligen-Alchenflüh A 7/22/0/7649; 3. Wäseli A 5/20/0/6225; 4. Heimiswil A 5/16/0/5911; 5. Richigen A 6/16/1/6321; 6. Wasen-Lugenbach A 5/16/1/5932; 7. Bern-Beundenfeld A 5/15/2/6249; 8. Urtenen A 5/13/2/5653; 9. Lyss A 4/12/0/4380; 10. Röthenbach i. E. A 4/11/1/4476; 11. Wichtrach A 6/10/3/6504; 12. Balzenwil A 7/10/6/7215; 13. Utzigen A 6/8/2/6463; 14. Oshwand-Biembach A 5/4/3/5144;

Einzel schläger:

1. Bernhard Markus, Rütligen-Alchenflüh A, 7/167/569 ;2. Jordi Patrick, Balzenwil A, 7/165/551 ;3. Studer Stefan, Höchstetten SG A, 6/152/549 ;4. Erni Simon, Höchstetten SG A, 6/147/537 ;5. Lanz André, Balzenwil A, 7/145/524 ;6. Habegger Simon, Utzigen A, 6/135/495 ;7. Lanz Stephan, Balzenwil A, 6/135/472 ;8. Eggimann Philipp, Höchstetten SG A, 6/133/513 ;9. Baumann Lukas, Wichtrach A, 6/128/499 ;10. Glücki Sandro, Utzigen A, 6/127/482 ;

NLB Gruppe 1

Mannschaftsresultate:

Bramberg A 4/0/972 - Büren zum Hof A 1/2/1016. Epsach A 1/2/1052 - Obergerlafingen A 2/1/1021. Hettiswil-Eintracht-Mooseedorf A 4/0/1119 - Zauggenried-Kernenried A 2/0/973. Mättenwil-Brittinau A 4/0/994 - Zimmerwald A 2/0/945. Oeschenbach-Kleindietwil A 4/0/1113 - Oberönz-Niederönz A 2/0/1095. Steinen b. Signau A 0/1/994 - Schüpbach A 4/0/1106. Winterthur A 0/3/914 - Biglen-Arni A 4/0/1051.

Zwischenrangliste:

1. Mättenwil-Brittinau A 6/21/1/6246; 2. Biglen-Arni A 5/18/1/5337; 3. Winterthur A 5/16/3/4648; 4. Schüpbach A 5/15/1/5310; 5. Oberönz-Niederönz A 5/13/2/5196; 6. Oeschenbach-Kleindietwil A 5/12/1/5243; 7. Hettiswil-Eintracht-Mooseedorf A 5/12/1/5127; 8. Bramberg A 5/12/1/4793; 9. Zimmerwald A 5/11/2/4736; 10. Zauggenried-Kernenried A 5/10/2/4748; 11. Obergerlafingen A 5/10/3/4825; 12. Steinen b. Signau A 6/9/8/5823; 13. Büren zum Hof A 5/7/6/4776; 14. Epsach A 5/7/8/4949;

NLB Gruppe 2

Mannschaftsresultate:

Belp-Toffen A 2/1/1084 - Rüderswil A 0/1/1083. Gerlafingen-Zielebach A 4/0/1052 - Lyssach A 2/0/944. Gondiswil A // - Schafhausen i. E. A //. Krauchthal-Hub A 4/0/1029 - Sinneringen-Vechigen A 2/0/1028. Rütshelen A 4/0/1044 - Hintermoos-Reiden A 2/0/969. Winistorf-Seeberg A 2/0/963 - Thörigen A 4/0/1088. Zuchwil-Wiedlisbach A 4/0/975 - Recherswil-Kriegstetten A 1/2/1089.

Zwischenrangliste:

1. Thörigen A 5/18/1/5440; 2. Sinneringen-Vechigen A 5/16/0/5112; 3. Krauchthal-Hub A 6/16/2/5647; 4. Gondiswil A 4/14/1/3892; 5. Rüderswil A 5/12/3/5103; 6. Recherswil-Kriegstetten A 5/12/4/5397; 7. Lyssach A 5/12/4/4898; 8. Gerlafingen-Zielebach A 5/11/4/5260; 9. Hintermoos-Reiden A 5/10/3/4623; 10. Zuchwil-Wiedlisbach A 5/10/7/4949; 11. Rütshelen A 5/8/5/4959; 12. Belp-Toffen A 5/8/11/5326; 13. Schafhausen i.



E. A 4/7/2/3987; 14. Winistorf-Seeberg A 6/6/3/5662;

Einzelschläger:

1. Aerni Michael, Mättenwil-Brittnau A, 6/144/475 ;2. Reist Emanuel, Winistorf-Seeberg A, 6/140/460 ;3. Huber Valentin, Winistorf-Seeberg A, 6/140/458 ;4. Walthert Christof, Steinen b. Signau A, 6/133/438 ;5. Stalder Jonas, Rüderswil A, 5/130/436 ;6. Gfeller Adrian, Krauchthal-Hub A, 6/129/431 ;7. Jost Steven, Biglen-Arni A, 5/129/415 ;8. Sterchi Bernhard, Steinen b. Signau A, 6/126/437 ;9. Schwaller Dominik, Rechterswil-Kriegstetten A, 5/126/401 ;10. Hauswirth Sven, Sinneringen-Vechigen A, 5/125/394 ;

Autor:in

pd, info@bern-ost.ch

Statistik

Erstellt: 12.05.2025

Geändert: 12.05.2025



300 neue Wohnungen in Moosseedorf

Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleife

Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Publiziert heute um 05:58 Uhr, Hans Ulrich Schaad

In Kürze:

Die Gebäudeversicherung Bern plant in Moosseedorf eine neue Siedlung mit 300 Wohnungen.

Für das vorgesehene Projekt muss das erst seit wenigen Jahren gültige Baureglement angepasst werden.

Es ist offen, wie lange dieses Verfahren dauert.

Neben dem neuen Quartier plant die Gemeinde Moosseedorf eine grosse Parkanlage.

Bis zu 600 Menschen sollen dereinst im Quartier Moosbühl wohnen. Die Bevölkerung der Gemeinde Moosseedorf würde in wenigen Jahren um rund ein Siebtel anwachsen. Die Pläne der Gebäudeversicherung Bern (GVB), der Eigentümerin der gut zwei Hektaren grossen Fläche gegenüber dem OBI, nehmen langsam Konturen an.

Ob die Siedlung in dieser Form gebaut werden kann, ist noch offen. Denn das Richtprojekt, das aus einem Studienauftrag hervorgegangen ist, sieht Gebäude mit vier bis sechs Geschossen vor. Das ist aber gemäss den baurechtlichen Vorgaben gar nicht möglich.

Denn das Baureglement erlaubt für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) Moosbühl maximal fünf Geschosse. Das Areal wurde im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision eingezont, welche die Stimmberechtigten von Moosseedorf im Januar 2021 an der Urne angenommen sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im November 2022 genehmigt haben.

Ein Geschoss mehr gegen Monotonie im Moosbühl

Trotz des Reglements hat die GVB im Rahmen des Studienauftrags die Planungsteams gebeten, den «Nutzen einzelner Gebäude mit sechs Geschossen zu prüfen», schreibt die Medienstelle der GVB aus Anfrage. Denn die Machbarkeitsstudien hätten gezeigt, dass höhere Gebäude städtebaulich einen Mehrwert brächten sowie für die Auflockerung von Vorteil und notwendig seien. Es seien aber dadurch nicht mehr Wohnungen vorgesehen.

Die Gemeinde habe diesem Vorgehen zugestimmt und Hand geboten für eine Reglementsänderung, sagt Moosseedorfs Gemeindepräsident Stefan Meier (SP). Optisch wirke das Projekt mit den abgestuften Gebäudehöhen nicht wie ein «riesiger Klotz». Wobei Meier anfügt: «Das Moosbühl wird eine mächtige Überbauung.»

Baureglement als Knackpunkt

Die Gebäudeversicherung erklärt, dass sie bereits mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung Kontakt gehabt habe. Die GVB geht davon aus, dass die Änderung des Baureglements im sogenannten geringfügigen Verfahren möglich ist. Und dass für die punktuelle Erhöhung der Gebäude kein ordentliches Verfahren angestossen werden müsse. Das würde den Prozess vereinfachen und verkürzen. Für die Genehmigung wäre der Gemeinderat zuständig und nicht die Gemeindeversammlung.

Es ist die Gemeinde Moosseedorf, welche das Baureglement ändern muss. Präsident Meier bleibt vorsichtig. Es stehe noch nicht fest, ob die Erhöhung um ein Geschoss tatsächlich als geringfügige Änderung akzeptiert werde.



Parallel zum baurechtlichen Verfahren wird das Richtprojekt überarbeitet. Es dient später als Grundlage für die Überbauungsordnung. Die GVB rechnet mit einem Baustart «frühestens ab 2027». Der Abschluss des Projekts, ausgeführt in zwei Etappen, ist für 2031 vorgesehen. Zu Investitionsvolumen gibt die Gebäudeversicherung «generell keine Auskunft».

Geplant sind 300 Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, welche ein breites Publikum ansprechen sollen: Familien, Paare, Singles, Wohngemeinschaften, ältere und jüngere Menschen. Rund die Hälfte werden Mietwohnungen sein, die andere Hälfte Stockwerkeigentum. Der Fokus liege auf Wohnen im «mittleren Preissegment», schreibt die Gebäudeversicherung. Im Erdgeschoss seien auch Gewerbefläche, Gemeinschaftsräume und eine Kindertagesstätte vorgesehen.

Geprüft werde noch, welche erneuerbarer Energie im Moosbühl zum Heizen verwendet wird. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Das Areal werde nach dem Standard «Nachhaltiges Bauen» entwickelt, so die GVB. Eine autofreie Siedlung sei weder diskutiert noch gefordert worden.

Gemeinde Moosseedorf baut einen Park

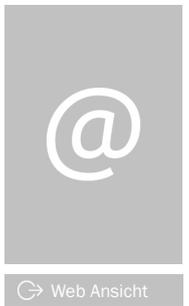
Gleich anschliessend an das neue Wohnquartier plant die Gemeinde eine Parkanlage, den «Rentierpark» auf einer Fläche von knapp zwei Hektaren. Den Namen hat der öffentliche Raum wegen der archäologischen Funde in diesem Gebiet, die aus der Zeit von 13'000 Jahren vor Christus stammen. Im Moosbühl befanden sich zu jener Zeit zwei Rentierjägerstationen mit Zelten. Das Moosbühl ist eine der bedeutendsten Fundstellen aus jener Zeitepoche im Alpenvorland.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2022 dem Landkauf für rund 1,2 Millionen Franken zugestimmt. Der «Park vom Dorf für das Dorf» werde parallel mit der zweiten Etappe der Überbauung realisiert, sagt Stefan Meier. Für den Park selber und die Revitalisierung des Moosmattbachs werden die Kredite erst später beantragt. Die benachbarten Familiengärten seien von der Überbauung und dem Park nicht betroffen, betont Gemeindepräsident Meier.

Schulhaus wird erweitert

Kann die Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von 600 Menschen innerhalb von wenigen Jahren überhaupt verkraften? Platzt die Infrastruktur, besonders jene der Schulen, nicht aus allen Nähten? Moosseedorf sei bereit für die neuen Einwohnenden, sagt Stefan Meier. Die nächste Gemeindeversammlung im Juni entscheide über einen grösseren Kredit, um die Schulanlage Staffel zu sanieren und zu erweitern, ausgerichtet auf die zukünftige Bevölkerungszahl. Aber auch der Lehrplan 21 bedinge mehr Unterrichtsräume.

Die Studienprojekte für die Überbauung Moosbühl sind noch bis am 15. Mai auf der Gemeindeverwaltung Moosseedorf ausgestellt.



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 825'000
Page Visits: 2'448'400

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698403
Ausschnitt Seite: 3/4

News Websites



So könnte es dereinst im Quartier Moosbühl aussehen. Visualisierung: PD



Wo heute noch Kartoffeln gepflanzt sind, sollen im Moosbühl in Zukunft rund 600 Menschen wohnen. Foto: Beat Mathys



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 825'000
Page Visits: 2'448'400

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698403
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | BONUS

Bundesrat Beat Jans im Live-Gespräch

Gesprächsstoff 1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

B	Bundesrat Beat Jans im Live-Gespräch	01:01:47
E97	Das Erfolgsrezept der BEA	18:32
E96	Das umstrittene Wandbild vom Schulhaus Wylergut	24:23

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

Werbung

Region

Bigie aus «Jung, wild & sexy: Refilled»: «Ich bin gut so, wie ich bin»

Luca, 21, aus Wichtrach, ist bekannt als «Biggie» aus der Reality-Show «Jung, wild & sexy: Refilled». Jetzt spricht er über seine Erfahrungen aus der Sendung, seine Erwartungen und was er aus der Zeit mitgenommen hat.



«Jung, wild & sexy: Refilled» ist eine Schweizer Reality-Show, die junge Erwachsene auf ihren Partyabenteuern begleitet. In der sechsten Staffel, die in Split, Kroatien, gedreht wurde, war auch Luca aus Wichtrach dabei.

Der 21-jährige Luca – seinen Nachnamen möchte er nicht nennen – wuchs in Moosseedorf auf, absolvierte eine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt in Münsingen und lebt heute in Wichtrach. Derzeit arbeitet er temporär auf dem Bau.

BERN-OST: Luca, wie kam es dazu, dass du bei «Jung, wild & sexy» mitgemacht hast?

Luca: Ich wurde über Instagram angeschrieben. Danach haben wir ein bisschen hin und her geschrieben, und für mich war schnell klar, dass ich mitmachen möchte. Wann hat man schon die Gelegenheit, hinter die TV-Kulissen zu schauen und eine Woche mit so einer wilden Truppe in die Ferien zu fahren?

Wohin ging die Reise?

Bei meiner ersten Teilnahme, in Staffel 5, haben wir einen Roadtrip durch Osteuropa gemacht. Das war ziemlich nervenaufreibend – wir waren nie lange an einem Ort. In der sechsten Staffel ging's dann nach Kroatien, genauer



gesagt nach Split. Die Leute dort waren sehr angenehm, und der Strand war super.

Kannst du die anderen Teilnehmenden schon?

Nicht persönlich. Aber als ich wusste, dass ich dabei bin, habe ich mir die früheren Staffeln angeschaut – so hatte ich schon einen kleinen Eindruck von einigen Anderen.

War es nicht komisch, mit lauter Fremden in die Ferien zu gehen?

Man muss offen sein und gerne Leute um sich haben. Für mich war das kein Problem, ich komme schnell mit Menschen ins Gespräch.

Was hattest du für Erwartungen an die Sendung?

Eigentlich nur auf eine geile Zeit in einer coolen Villa. Aber grundsätzlich: Wer nichts erwartet, wird nicht enttäuscht – und manchmal sogar positiv überrascht.

Wurdet ihr rund um die Uhr gefilmt?

Nach dem Ausgang waren die Kameras aus – sonst liefen sie immer. Am Anfang war's schon etwas seltsam, wenn dir plötzlich eine Kamera ins Gesicht gehalten wird. Aber man gewöhnt sich schnell daran.

Überlegt man sich dann zweimal, was man sagt oder tut?

Nein, das habe ich mir nie überlegt. Mir war wichtig, ich selbst zu bleiben. Und ich konnte wirklich zu hundert Prozent ich sein. Ich bin gut so, wie ich bin, und wollte mich nicht verstellen.

Es wurde ja auch recht viel Alkohol konsumiert ...

(lacht) Ja, an den ersten beiden Tagen habe ich noch versucht, einigermaßen nüchtern zu bleiben. Ab dem dritten Tag ging's dann morgens gleich mit einem Kontergetränk weiter.

Hast du dir die Folgen im Nachhinein angeschaut?

(lacht) Die fünfte Staffel habe ich sicher fünf- bis sechsmal geschaut – viele Kollegen wollten sie mit mir zusammen sehen. Die aktuelle Staffel bisher nur zweimal.

Gab es Szenen, bei denen dir das Zuschauen unangenehm war?

Ja, beim ersten Mal Anschauen beider Staffeln war das schon etwas unangenehm. Ich wusste genau, bei welchen Szenen ich von meinen Freunden Sprüche kassieren würde.

Was waren rückblickend deine Highlights?

In Kroatien war es insgesamt sehr cool – ich konnte dort sogar meinen Geburtstag feiern. Das Partyboot war ebenfalls ein Highlight.

Was nimmst du persönlich aus dieser Zeit mit?

Ich habe eine enge Freundschaft mit einem anderen Teilnehmer, ebenfalls ein Luca, geschlossen. Seit unserer



ersten Teilnahme ist diese Verbindung geblieben. Ich war oft bei ihm im Wallis – das hat mir sehr gefallen. Es ist idyllisch und ganz anders als hier, und der Dialekt ist auch super. Jetzt lebt er auf Mallorca, und ich werde ihn dort bestimmt mal besuchen.

Wirst du mittlerweile auf der Strasse erkannt?

Ja, es sprechen mich immer wieder Leute an. Auch im Ausgang werde ich oft angesprochen und mache manchmal bis zu hundert Fotos mit den Leuten.

Wie fühlst du dich dabei?

Was ich nicht so mag: wenn mir jemand schreibt, er habe mich gesehen. In so einer Situation hätte ich es lieber, man hätte mich direkt auf der Strasse angesprochen - alles andere finde ich eher unheimlich.

Die Serie stösst auch immer wieder auf Kritik. Wie gehst du damit um?

Ich persönlich habe keinen «Hate» abbekommen. Was andere über die Sendung denken, ist mir ehrlich gesagt egal. Jeder soll schauen, was er will - jedem das Seine.

Wenn man dabei war, hat man auch eine andere Sicht auf die Dinge. Man weiss, was hinter der Kamera passiert ist.

Welche Rückmeldungen bekommst du zur Sendung?

Fast nur positive. Viele sagen, ich sei der lustigste und sympathischste Teilnehmer gewesen.

Wärst du nochmals dabei?

Wenn sie mich wollen – warum nicht? Aller guten Dinge sind drei. Ich habe bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht.

[i] Die Reality-TV-Serie „Jung, wild & sexy: Refilled“ ist eine Neuauflage des Schweizer Formats „Jung, wild & sexy“, das ursprünglich von 2010 bis 2012 auf dem Privatsender 3+ ausgestrahlt wurde. Die neue Version wird seit 2022 auf dem Streamingdienst Oneplus veröffentlicht und begleitet junge Erwachsene aus der Schweiz auf ausgelassenen Partyurlaube in verschiedenen europäischen Städten wie Zypern, Berlin, Mallorca, Kroatien und Budapest.

In jeder Staffel treffen elf feierfreudige Jugendliche aufeinander, um gemeinsam den „Partyurlaub ihres Lebens“ zu erleben. Dabei stehen Themen wie Flirts, Freundschaften, Eifersucht und Gruppendynamik im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden stammen aus verschiedenen Regionen der Schweiz und bringen unterschiedliche Persönlichkeiten und Hintergründe mit, was zu spannenden Interaktionen führt.

„Jung, wild & sexy: Refilled“ wird von CH Media produziert und ist exklusiv auf dem Streamingdienst Oneplus verfügbar. Die Serie umfasst mehrere Staffeln, wobei jede Staffel in einer anderen europäischen Stadt spielt. Die Episoden zeigen die Erlebnisse der Teilnehmenden während ihres Aufenthalts, einschliesslich Partys, Ausflügen und persönlichen Gesprächen.

Die Serie erfreut sich insbesondere bei einem jüngeren Publikum grosser Beliebtheit und wird für ihre unterhaltsame Darstellung des Party- und Liebeslebens junger Erwachsener geschätzt. Gleichzeitig gibt es auch kritische Stimmen, die der Sendung vorwerfen, ein verzerrtes Bild der Jugendkultur zu vermitteln.



Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95698406
Ausschnitt Seite: 4/4

Autor:in

Pascale Groschel, info@bern-ost.ch

Statistik

Erstellt: 11.05.2025

Geändert: 11.05.2025



Senioren trumpfen auf

Bei der letzten Austragung der Senioren MTTV Meisterschaften in Solothurn (nächste Saison neu in Moosseedorf), nahmen mit Erik Schneider, Markus Diederich und Joely Rodriguez deren drei «Altbären» teil. Alle drei erspielten an diesem Tag mindestens einen Podestplatz.

Doppel Open O40 D

An Nr. 2 gesetzt, spielten sich Joely und Erik wie ein heisses Messer durch warme Butter von Partie zu Partie. Die beiden 2. Liga-Spieler mussten in keinem Spiel einen Satz abgeben und g...

Senioren trumpfen auf

Bei der letzten Austragung der Senioren MTTV Meisterschaften in Solothurn (nächste Saison neu in Moosseedorf), nahmen mit Erik Schneider, Markus Diederich und Joely Rodriguez deren drei «Altbären» teil. Alle drei erspielten an diesem Tag mindestens einen Podestplatz.

Doppel

...Senioren trumpfen auf Bei der letzten Austragung der Senioren MTTV Meisterschaften in Solothurn (nächste Saison neu in [Moosseedorf](#)), nahmen mit Erik Schneider, Markus Diederich und Joely Rodriguez deren drei «Altbären» teil. Alle drei erspielten an diesem Tag mindestens...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=69474...

Auftrag: 1084658

Referenz: 495673317

Facebook

Die Gebäudeversicherung Bern plant, in Moosseedorf eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

Die Gebäudeversicherung Bern plant, in Moosseedorf eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement.

...Die Gebäudeversicherung Bern plant, in **Moosseedorf** eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt widerspricht aber dem gültigen Baureglement. <https://www.bernerzeitung.ch/mosseedorf-ein-neues-quartier-mit-...>

...key=oFWZz3mwHz3u&Expires=1747158750&Signature=d1KPJbyDouqZ4~ARnvlMEqJoLb75tVZfMYnRffolGF6PpHBDmIDy~SM-bu9h3TzRX7GSHdi0KQGVSS8VoFCEcLrTxB6bkhlsUIJ1EULZIKgbJy9qDyDOARWhhp9B8Ix8COeb2IXFAHTb3Ky7BD2UPGGJ7-ZKodjmm0mu~RinJH7JK7dKYNX6QEEa9MPILf7AxOzdRy7y1OgJtQ2IGtLy8QbIRsV7GkeTgnhdSKV31aDLa929hPz~gKXAt6pzm42CT9-V~hsyZz3Vayg25B0IYynXq4xZq-hzIPko4qlZJq0hKY4mwmGSX7vpcThfqwkegVazzGjWlzy2L1kz86FTw__&Key-Pair-Id=KSMT13IWYF 300 neue Wohnungen in **Moosseedorf**: Das neue Quartier muss in eine Zusatzschleife Die Gebäudeversicherung Bern plant, im Gebiet Moosbühl eine neue Siedlung hochzuziehen. Das Richtprojekt...